

Umweltschutz und Umverteilung im Tiefseebodenregime

Prof. Dr. Isabel Feichtner, LL.M.
Julius-Maximilians-Universität Würzburg

„The International Seabed Authority is like no other international organization, it is here to run an industry – the deep seabed mining industry.”

(Delegierte Jamaikas bei der 25th Session im März 2019)

“participants recognized ISA’s unique role as the only organization with a mandate to develop measures and tools to provide for the effective protection of the marine environment in the Area.”

(Meeresbodenbehörde bei den BBNJ Verhandlungen in NY im April 2019)

Rohstoffausbeutung und Verteilungsgerechtigkeit:

Art. 150 SRÜ: „Die Tätigkeiten im Gebiet werden...ausgeübt ... um folgendes sicherzustellen: a) die **Erschließung der Ressourcen des Gebiets**; ...“

Art. 140:2 SRÜ: „Die Behörde sorgt mit Hilfe geeigneter Mechanismen ... für die **gerechte Verteilung der finanziellen und der sonstigen wirtschaftlichen Vorteile**, die aus Tätigkeiten im Gebiet stammen“

kein eigenständiges Mandat für Umweltschutz

Art. 145 SRÜ: *„Hinsichtlich der Tätigkeiten im Gebiet werden ... die notwendigen Maßnahmen ergriffen, um die Meeresumwelt vor schädlichen Auswirkungen, die sich **aus diesen Tätigkeiten** ergeben können, wirksam zu schützen. ...“*

→ Priorisierung wirtschaftlicher Ausbeutung vor Umweltschutz/“exploitation bias.“

Interessenskonflikt I: Finanzierung der ISA

Verwaltungskosten sollen in Zukunft aus den Einnahmen aus der Rohstoffausbeutung beglichen werden. (Art. 173, 171 SRÜ)

Interessenskonflikt II

Sponsoring States: Hüter des Gemeinsamen
Menschheitserbes und Verfolgung nationaler
Interessen

Interessenskonflikt III

Unternehmen: Exploration zur Erforschung
kommerzieller Rentabilität und Informationsquelle
für die ISA

Art. 140:1 SRÜ „*Die Tätigkeiten im Gebiet werden
... zum Nutzen der gesamten Menschheit ausgeübt,
...*“
...

***Was ist uns das gemeinsame Menschheitserbe
wert?***